

## Pressemitteilung

### 70.000 Besucher auf der MS Wissenschaft

#### Fahrt des Ausstellungsschiffes durch 40 Städte endete am Dienstag – Exponat des Exzellenzclusters zur Religionsvielfalt an Bord – Video zeigt „Dialog an Deck“

**Münster, 17. September 2013 (exc)** Rund 70.000 Besucher haben in 40 Städten das Ausstellungsschiff MS Wissenschaft zum Thema Bevölkerungswandel besichtigt. Das schwimmende Science Center des Bundesforschungsministeriums präsentierte auch eine interaktive Umfrage des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ der Uni Münster zum Thema Religionsvielfalt. Die Tour des Schiffes endete am Dienstag nach viereinhalb Monaten und 3.420 Kilometern Fahrt auf deutschen und österreichischen Wasserstraßen in Linz. Knapp 10.000 Besucher waren allein in Münster an Bord der MS Wissenschaft. Im nächsten Jahr geht es auf dem Schiff um Auswirkungen der Digitalisierung auf die Gesellschaft. Die Exponate werden wieder von wissenschaftlichen Instituten zur Verfügung gestellt. Start der Tour wird Anfang Mai 2014 sein.

Viele Besucher der Ausstellung 2013 zeigten sich von den Mitmach-Exponaten begeistert, die auch Themen wie Integration und Migration behandelten sowie neu in der Forschung entwickelte Hilfsmittel für das Leben im Alter zeigten. Insgesamt gingen 300 Schulklassen und Gruppen an Bord. Mehr als 700 Gäste beteiligten sich an den Dialogveranstaltungen auf dem Schiff. Beim „Dialog an Deck“ des Exzellenzclusters in Münster diskutierten zahlreiche Bürger mit dem Religionssoziologen Nils Friedrichs über aktuelle Fragen der Religionspolitik. Die Veranstaltung lässt sich auf der Website [www.religion-und-politik.de](http://www.religion-und-politik.de) im Video-Mitschnitt anschauen.

Die interaktive Computerstation des Exzellenzclusters auf der MS Wissenschaft trug den Titel „Wie denken wir über Menschen anderer Religionen?“. Zuletzt war sie auch in Berlin beim Tag der offenen Tür im Bundesforschungsministerium mit Ministerin Johanna Wanka zu sehen. Jugendliche und Erwachsene konnten am Touchscreen ausgewählte Fragen der größten repräsentativen Umfrage zur Religionsvielfalt in Europa beantworten und ihre Haltung zu Andersgläubigen mit der Meinung anderer Europäer vergleichen. Die Emnid-Erhebung war 2010 unter Leitung des Religionssoziologen Prof. Dr. Detlef Pollack entstanden. Die interaktive Computerstation erarbeitete das Zentrum für Wissenschaftskommunikation des Exzellenzclusters mit der Religionssoziologie und der Geoinformatik der Uni Münster.

Die MS Wissenschaft macht seit 2002 Wissenschaft auf unterhaltsame Weise erlebbar und bietet vor allem Schülern und Familien faszinierende Einblicke in die Forschung. Das Science Center ist ein umgebautes Binnenfrachtschiff mit einer Ausstellungsfläche von

600 Quadratmetern. Das Schiff wird im Auftrag des Bundesforschungsministeriums von „Wissenschaft im Dialog“ (WiD) konzipiert und umgesetzt. (han/vvm)

**Hinweis:** Der „Dialog an Deck“ zur religiösen Vielfalt lässt sich als Video-Mitschnitt auf der Website des Exzellenzclusters anschauen: [http://www.uni-muenster.de/Religion-und-Politik/video/index.html#Video\\_Exzellenzcluster\\_Dialog\\_an\\_Deck\\_2013](http://www.uni-muenster.de/Religion-und-Politik/video/index.html#Video_Exzellenzcluster_Dialog_an_Deck_2013)

**Bildzeile:** Exponat „Wie denken wir über Menschen anderer Religionen?“ des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ (Foto: Exzellenzcluster „Religion und Politik“, Hanno Schiffer); Ausstellungsschiff MS Wissenschaft (Foto: T.Gabriel 3pc)

**Kontakt:**

Hanno Schiffer  
Zentrum für Wissenschaftskommunikation  
des Exzellenzclusters „Religion und Politik“  
Johannisstraße 1  
48143 Münster  
Tel.: 0251/83-23376  
Fax: 0251/83-23246  
religionundpolitik@uni-muenster.de  
[www.religion-und-politik.de](http://www.religion-und-politik.de)

Wenn Sie Pressemitteilungen des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ nicht beziehen wollen, mailen Sie bitte an religionundpolitik@uni-muenster.de

**Der Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der WWU Münster**

Im Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) forschen rund 200 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus mehr als 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und 14 Nationen. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen: von der antiken Götterwelt über Judentum, Christentum und Islam in Mittelalter und früher Neuzeit bis hin zur heutigen Situation in Europa, Amerika, Asien und Afrika. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den 43 Exzellenzclustern in Deutschland der einzige zum Thema Religion. Bund und Länder fördern das Vorhaben in der zweiten Förderphase der Exzellenzinitiative von 2012 bis 2017 mit 33,7 Millionen Euro.